

## Überarbeitung der Info-Ausstellung im Amsinck-Haus

**Projektträger:** Zweckverband Hamburger-Hallig

**Projektvolumen:** 162.243,41 €Brutto

**Fördersumme:** 102.254,25 (Förderquote = 75%)

**Vorstandsbeschluss:** 24.Januar 2023

**Projektziele:**

- Thematische Neukonzeption der Ausstellung (u.a. neues Bildmaterial, überarbeitete Texte) und Umsetzung in zeitgemäß medialer Technik
- (Geringe) bauliche Veränderungen im Gebäude (einladender Eingangsbereich, neue Farben, Licht, Verkaufsbereich)
- Ausstellung als Erlebnis für Jung und Alt mit der Möglichkeit, sich über seinen Urlaubsort und / oder seine Heimat zu informieren
- Schaffung von mehr Aufenthaltsqualität in der Ausstellung und im Amsinck-Haus, das ein Treffpunkt für Einheimische umliegender Gemeinden und Gäste werden soll
- Steigerung der Attraktivität des Amsinck-Hauses sichert den Erhalt und die Arbeitsplätze

### Projektbeschreibung:

Das Amsinck-Haus ist 2004 erbaut worden. Es liegt am Deichfuß zur Hamburger Hallig. Der Besucher nutzt das Amsinck-Haus, um von dort Radtouren zur Hamburger Hallig zu starten oder auch eine Karte für die Schranke zu kaufen, um mit dem Auto die 4 km zur Hallig zu fahren. Schon von Beginn an befindet sich in dem Gebäude eine Ausstellung, die maßgeblich die Region des Mittleren Nordfrieslands thematisiert und über Landwirtschaft, Küstenschutz und Deichbau, Nationalpark und Vogelzug sowie Sehenswürdigkeiten und Ortstypisches informiert.

Das Amsinck-Haus bietet ein Tourismusangebot und ist mit beteiligten Kommunen und Verbänden gut vernetzt. Es ist zudem Nationalpark-Partner und hat pro Jahr etwa 2.800 Besucher. Eine Vollzeit- und eine Teilzeitkraft sind im Zeitraum April-Oktober dort beschäftigt. Das Gebäude befindet sich im Besitz des Zweckverbands Hamburger Hallig mit den kommunalen Mitgliedern Amt Mittleres Nordfriesland, Stadt Bredstedt, Gemeinde Reußenköge sowie NABU, Nationalpark Service gGmbH und Nationalparkamt.

In einer Lenkungsgruppe (bestehend aus Vertretern der Verwaltung des Nationalparks, der ortsbetreuenden Ranger, des NABU, den beiden Mitarbeitern sowie dem Zweckverbandsvorsteher) entstand die Idee einer Neukonzeption der Ausstellung. Denn nach knapp 20 Jahren sind die Elemente der Ausstellung teils nicht mehr aktuell, unansehnlich geworden und technisch nicht mehr einwandfrei zu bedienen. Der Gedanke der Neukonzeption der Ausstellung wurde zudem durch die Diskussion über Sönke Nissen und seine postkoloniale Geschichte bekräftigt. Diese soll in der Ausstellung im Amsinck-Haus zukünftig Erwähnung finden.

Das Projekt basiert auf zwei Ebenen: Einerseits soll ein Büro, das von der erwähnten Lenkungsgruppe im Verfassen von Texten und der Auswahl von Bildmaterial unterstützt wird, mit der thematischen Neukonzeption der Ausstellung und deren Umsetzung in zeitgemäß medialer Technik beauftragt werden, andererseits kommt es zu geringfügigen baulichen Veränderungen innerhalb des Gebäudes. Durch Aufarbeitung der medialen Technik soll ein Erlebnis für jüngere und ältere Besucher angestrebt werden. Die Verweildauer in der Ausstellung soll verlängert werden. Das Amsinck-Haus soll als touristischer Anlaufpunkt gestärkt werden, an dem der Gast sich über seinen Urlaubsort informieren kann. Durch die Umbaumaßnahmen soll ein permanenter Treffpunkt für die Gäste und Einheimischen aus den umliegenden Gemeinden geschaffen werden. Durch die Umbaumaßnahmen und die Neukonzeptionen der Ausstellung kann das Amsinck-Haus sich attraktiv präsentieren und langfristig sichern.